

Eingriffe in die Klosterangelegenheiten durch dessen Nachfolger Arnulf von Kärnten. Es darf bezweifelt werden, dass er Arnulf danach noch in einem ähnlich positiven Licht sah, wie hier und in den *Gesta Karoli Magni*. Karls illegitimer Sohn Bernhard, in den er auch gewisse Hoffnungen gesetzt hatte, kam 891/92 bei einer von ihm angezettelten Rebellion gegen Arnulf im nahen Rätien ums Leben. Und gut ein halbes Jahr vor dem Ende seines ungewöhnlich langen Lebens wurde Notker im Herbst 911 schließlich auch noch Zeuge, wie die ostfränkischen Karolinger mit dem Tode Ludwigs IV., des Kindes, im Mannesstamm ausstarben. Es war also genau das eingetreten, was ihm schon drei Jahrzehnte zuvor drohend vor Augen gestanden und wogegen er regelrecht angeschrieben hatte. Die Kunde davon wird ihm angesichts der guten Verbindungen St. Gallens und des damaligen Abt-Bischofs Salomo III. zum Königtum wohl kaum erspart geblieben sein.